

Komödianten, Kabarettisten und (Einzel-)Könner!

Endlich wisst Ihr es auch:
Bei uns gibt's derzeit
3 aktuelle
FOLKER!-Hefte
für nur
5 Schnuppereuro!

Mit leicht anderem Schwer-
punkt – auf Folk, Lied und
Weltmusik, ein bisschen
Kabarett inklusive.

Anfordern unter
www.folker.de
oder direkt beim Verlag:

Folker!

Magazin für Folk,
Lied und Weltmusik
c/o Christian Ludwig Verlag,
Niederfeldweg 5,
47447 Moers
Tel. 02841-35034, Fax 35036,
eMail: verlag@folker.de

Eckardt **Wenzel**, der die Dichterin bei einem Aufenthalt in der Wachau kennenlernte und ihr ein kongeniales musikalisches Denkmal setzte. Lieder aus dem Leben, von Wenzel als Balladen vertont und gesungen, geben ein Zeugnis vergangener Zeiten und sind doch in ihrer Menschlichkeit zeitlos.

Isabel Neuenfeldt hat von **Erich Mühsam – Gedichte** (www.isaneu.de; 16 Tracks, 33:16 Min., Texte) vertont und gesungen. Der Schriftsteller, Anarchist und Aktivist der Münchener Räterepublik wurde 1934 im KZ Oranienburg von den Nazis ermordet. Dass eine junge Frau mit französischem Akkordeon sich der Texte von Mühsam annimmt, ist ja ungewöhnlich genug, und dass sie dabei ihren ganz eigenen Ton findet, ebenfalls. Satirisches wie der Revoluzzer oder Anarchist, Nachdenkliches wie der Leitsatz oder das Requiem, und Kämpferisches wie der Bonzenblues oder das Soldatenlied – die CD vereint unterschiedlichste Texte von 1902 bis 1930. Eine bemerkenswerte Aufnahme und eine interessante Entdeckung.

Der Schriftsteller **Ernst Toller** hat ebenfalls an der Münchener Räterepublik mitgewirkt und konnte 1933 gerade noch vor den Nazis in die USA emigrieren. Er war noch als Freiwilliger 1914 begeistert in den Krieg gezogen und wandelte sich angesichts des Erlebten zum überzeugten Pazifisten. Sein 1933 erschienener autobiographischer Bericht **Eine Jugend in Deutschland** (der Hörverlag ISBN 978-3-86717-300-1; 3 CDs, ca. 171 Min., Infos) ist für den Bayrischen Rundfunk zu einem Hörspiel umgearbeitet worden. Es ist ein Abbild des frühen zwanzigsten Jahrhunderts, mit Krieg, Revolution, politischem Kampf, einer Vielzahl kleiner erhellender Details und vielen klugen und persönlichen Reflexionen, die bis heute Bestand haben. Das Buch wurde auf die drei CDs „Jugend“, „Revolution“ und „Gefängnis“ aufgeteilt. Steven Scharf spricht den Ernst Toller. Eine

spannende Biografie, eine erhellende Lektion in Literatur und Geschichte.

Der Name **Alfred Henschke** sagt Ihnen jetzt wahrscheinlich weniger etwas, sein Künstlername **Klabund** (eine Zusammenziehung von Klautermann und Vagabund) ist Ihnen dagegen vielleicht geläufiger. Klabund verfasste in seinem kurzen Leben (er starb 1928 im 38. Lebensjahr) zahlreiche Chansontexte, Geschichten und Romane, aber auch Nachdichtungen und literaturgeschichtliche Abhandlungen. Gleichwohl ist der einst so hochgelobte Künstler heute nur wenigen bekannt. Das sollte sich ändern, befand **Volker Kühn**, und hat eine Zusammenstellung von Liedern, Gedichten und Prosa unter dem Titel: **Klabunterbunt** (edel kultur 0014682BCB; 2 CDs, 24 Tracks, 52:29 Min.+ 19 Tracks, 66:59 Min., Infos) herausgebracht. Die erste CD versammelt Chansons und Lieder (z. B. aus der Harfenjule), mit so hervorragenden Interpreten wie Ernst Busch, Kate Kühl oder Hanne Wieder und mit Kompositionen von Heymann, Hollaender, Benatzky oder Hanns Eisler. Gedichte und Prosa sind auf der zweiten CD vertreten, gesprochen von Barbara Schnitzler, Katherina Lange, Holger Dagemen und Matthias Günther. Eine verdienstvolle Zusammenstellung, die diesen fast vergessenen Autor wieder präsentiert.

Andreas Dietrich liest **Erotische Erzählungen** (Komplett-Media / ISBN 978-3-8312-6149-9; 7 Tracks, 72:41 Min.) von **Klabund**, aber keine falsche Scheu, die Geschichten sind ohne Alterseinschränkungen freigegeben. Vergnügliche Geschichten über ältliche Lehrer, betrogene Ehemänner, falsch verstandene Liebe oder über eine sehr an- und ausziehende, aber auch sehr ansteckende Partisanin. Sieben Geschichten über Sex (im weitesten Sinne).

Wer hätte das gedacht, dass es dergleichen gibt: Eine CD mit nur einem Gedicht, in diesem Falle: **Wir im Welteninnen** (www.muenchnerfruehling.de; 1 Track, 0:28 Min., Text) von **Klabund**, gelesen von **Christian Ruzicska**. „Einnaleingedicht“ heißt die Reihe dieser kleinen Mitbringselektion, für alle möglichen Ge- und Verlegenheiten.

Rudolf Nelson war über Jahrzehnte ein Urgestein der Berliner Kabarettbühnen, der unzählige Couplets und Chansons komponierte, Tanzmusik und Revuen entwarf, Talente entdeckte, dirigierte und selbst am Klavier begleitete. Er war ein Meister der leichten Muse, hielt stets die Augen nach neuen Trends offen und unterhielt sein (gehobenes) Publikum leichthin. Vor den Nazis floh er rechtzeitig, kehrte nach dem Krieg nach Berlin zurück und schrieb und komponierte wei-

ter. Viele seiner Interpreten mussten ebenfalls vor den Nazis fliehen oder wurden verfolgt und ermordet. **Echte Berliner Nächte** (duo-phon 05643; 23 Tracks, 68:02 Min., Infos) waren mit ihm zu erleben, die Weintraubs, das Odeon Tanz-Orchester, Paul Godwin und andere begleiteten ihn mit ihren Musikern dabei. Die CD präsentiert einen Querschnitt durch die Revuen der späten 20er- und frühen 30er-Jahre, mit einem informativen Vorwort von **Volker Kühn**.



Der aufkommende Tonfilm Ende der 20er erzeugte einen großen Bedarf an heiterer Filmmusik, was für viele eine große Chance war, zumal ab 1933 zahlreiche Künstler das Land verlassen mussten. Einer der bedeutendsten Filmkomponisten dieser Jahre war bis in die 60er-Jahre hinein **Franz Grothe**, dessen Liebeslieder und heitere Songs Ernst Busch, Lilian Harvey, Lizzy Waldmüller, Johannes Heesters, Greta Keller, Martha Eggerth, Margo Lion oder Zarah Leander sangen. Tja, **In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine** (duo-phon 05663; 23 Tracks, 69:49 Min., Infos), hier in einer raren, aber raffinierte(re)n Version von (seiner Frau) Kirsten Heiberg zu hören. An fast 170 Filmen hat Grothe mitgewirkt, und geradezu typisch für seinen Eifer ist, dass er 1982 am Pult bei einer Orchesteraufnahme zusammengebrochen ist und kurz darauf starb. Historische Aufnahmen von 1929–1953 vereint die CD, von denen man viele mitsummen kann.

Der Software-Tipp zum neuen Jahr: Bestnoten für AntiVirus 2009

Das renommierte Testlabor AV-Comparatives nahm die Geschwindigkeit von 16 AntiViren-Lösungen im November genau unter die Lupe. Das Ergebnis: Bestnoten („very fast“) für G DATA AntiVirus 2009 in punkto Performance und die höchste Auszeichnung „ADVANCED+“. War G DATA in bisherigen Tests eher für seine beste Erkennungsleistung bekannt, belegt der jetzt veröffentlichte Test die Weiterentwicklung zu mehr Performance. Das neue G DATA AntiVirus 2009 überzeugt mit seinen innovativen Neuerungen wie der verbesserten DoubleScan-Technologie mit Fingerprinting und ParallelScan. Damit ist das AntiVirus 2009 jetzt bis zu 5mal schneller und bietet so hundertprozentigen, stets aktuellen Schutz für Ihren Computer.



MAARES

mp3-Abspielgeräte
mit Einzeltitelwiedergabe
& Steuerung per Fußtaster



Maares
Wagnerstraße 6
34225 Baunatal
www.maares.de

Technik für Kreative